
John Williams (*1932)

Flying Theme

aus *E. T. – Der Außerirdische*

Alan Menken (*1949)

Es fühlt sich neu an

aus *Arielle, die Meerjungfrau*

Arrangement von Andres Reukauf

James Newton Howard (*1951)

Suite aus *Fantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind*

Arrangement von Patrick Roszell

Hans Zimmer (*1957)

Zoosters Breakout

aus *Madagascar*

Arrangement von Olav Lervik

So, 11. 02. 2024

10.15 und 12.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Sophia Riedl MaiMai

und Gesang

Andrea Hoever Seeungeheuer

und Text

Dortmunder Philharmoniker

Koji Ishizaka

Dirigat

Vorschau

3. Konzert für junge Leute

Crossover Concert – A Drop of Water

Mo, 04. 03. 2024, 19.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Weitere Vorstellung als Schulkonzert:

Di, 05. 03. 2024, 11.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

3. Familienkonzert

Dodos Traum

So, 07. 04. 2024, 10.15 & 12.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Impressum

Theater Dortmund Spielzeit 2023/2024

Geschäftsführender Direktor:

Tobias Ehinger

Generalmusikdirektor: Gabriel Feltz

Texte: Andrea Hoever, Dr. Volker Rülke

Redaktion: Dr. Volker Rülke

Gestaltung: Mohr Design

Fotos: Sophia Hegewald (Umschlag),

Felix Rabas (Sophia Riedl), Leszek

Januszewski (Andrea Hoever),

Martin Ciupka (Koji Ishizaka)

Illustration: Robert Nippoldt

Druck: Druck & Verlag Kettler GmbH,

Bönen

Gefördert durch

Sparkasse Dortmund, Theater- und Kon-

zertfreunde Dortmund e.V., Ministerium

für Kultur und Wissenschaft des Landes

Nordrhein-Westfalen, Konzerthaus

Dortmund, Orchesterzentrum|NRW,

WDR 3 Kulturpartnerschaft



[facebook.com/
dortmunderphilharmoniker](https://facebook.com/dortmunderphilharmoniker)

[instagram.com/
dortmunderphilharmoniker](https://instagram.com/dortmunderphilharmoniker)

twitter.com/doklassik

[youtube.com/
dortmunderphilharmoniker](https://youtube.com/dortmunderphilharmoniker)

Ticket-Hotline
0231/50 27 222



Expedition Klassik 2023/24



Heute im Konzert

Hollywood Hits for Kids

Claude Debussy (1862–1918)

En bateau

aus der *Petite Suite* für Klavier zu vier Händen

Arrangement von Henri Büsser

Kristen Anderson-Lopez (*1972)/ Robert Lopez (*1975)

Es kommt zu dir

aus *Die Eiskönigin II (Frozen II)*

Arrangement von Henrik Albrecht

Claude Debussy

Vorspiel zum 1. Akt

aus *Pelléas und Melisande*

Joe Hisaishi (*1950)

Die Legende von Ashitaka

aus *Prinzessin Mononoke*

Ari Pulkkinen (*1982)

Thema aus dem Computerspiel *Angry Birds*

Arrangement von Andrew Skeet

Kristen Anderson-Lopez/ Robert Lopez

Wo noch niemand war

aus *Die Eiskönigin II (Frozen II)*

Arrangement von Bernd Steixner

2. Familienkonzert

Hollywood Hits for Kids

Für das 2. Familienkonzert *Hollywood Hits for Kids* ist mit Sophia Riedl die deutsche Stimme der neuen Realverfilmung des Disney-Klassikers *Arielle* zu Gast. Gemeinsam mit ihr geht es auf Entdeckungsreise in märchenhafte Höhlen-, Insel- und Unterwasserwelten.

MaiMai ist die Tochter des Häuptlings eines Höhlenvolkes, das seit Generationen aus Angst vor dem „Ungewissen“ in einer sicheren Höhle lebt. In der Höhle hat jeder seine Aufgaben, aber MaiMai krabbelt am liebsten durch das Loch unter ihrer Matratze in das Tunnelsystem außerhalb der Höhle, um eine Karte des gesamten Tunnelsystems zu erstellen, um das „Ungewisse“ zu finden. Von einem ihrer Ausflüge kehrt sie nicht zurück, denn sie begibt sich auf eine abenteuerliche Reise. Ein Fluss spült sie ins Meer, wo sie dem Seeungeheuer begegnet. Zum Glück ist es gar nicht so gruselig und hilft MaiMai auf der Suche nach dem großen „Ungewissen“. Beide gemeinsam finden dabei das große Glück.



Koji Ishizaka
Dirigat



Sophia Riedl
MaiMai und Gesang



Andrea Hoever
Seeungeheuer
und Text



Auf der Suche nach Arielle

Wo kommt eigentlich Arielle her? Blöde Frage, als Meerjungfrau natürlich aus dem Wasser. Aber wo kommt die Figur der Meerjungfrau her, wer hat sie sich ausgedacht? Das ist schon spannender, denn die Antwort geht mindestens ein paar hundert Jahre zurück. Für den Film *Arielle* haben sich die Filmemacher am Märchen *Die kleine Meerjungfrau* von Hans Christian Andersen aus dem Jahr 1837 orientiert. Andersen hat ein sehr schönes Märchen geschrieben, das zu Recht allgemein bekannt geworden ist, aber er war keineswegs der erste Schriftsteller, dessen Fantasie sich an dem bezaubernden Mischwesen entzündet hat, das sich in einen Prinzen verliebt und zwischen der Menschenwelt und einem fantastischen Wasserreich steht.

Tatsächlich gab es um das Jahr 1800 herum eine ganze Reihe von Literaten, die Geschichten über Undine oder Melusine, wie die Meerjungfrau bei ihnen heißt, geschrieben haben. Auch Opern und andere Musikwerke über die wundersamen Wasserwesen sind in dieser Zeit entstanden. Sie alle, Musiker und Schriftsteller, haben dabei einen Stoff aufgegriffen, der noch viel älter ist und bis weit ins Mittelalter zurückreicht. Eine erste sozusagen definitive Version, in der alle wichtigen Elemente der späteren Geschichten bis hin zu Disneys *Arielle* enthalten sind, wurde kurz vor dem Jahr 1400 in Frankreich aufgeschrieben. Und auch dieser Dichter, Jean d'Arras, fußte wiederum auf älteren Quellen, die sich allmählich in der Dunkelheit der fernen Zeiten verlieren. Vor allem aber bewegen wir uns mit den Erzählungen von der Meerjungfrau im Reich der Sagen und Mythen. Geschichten über fantastische, überirdische Wasserwesen, die in die Menschenwelt eingreifen, sind wohl so alt wie die Menschheit und in aller Welt verbreitet, in Japan ebenso wie im antiken Griechenland oder unter den Kelten. Es ist schon sehr faszinierend, wie tief man graben kann, wenn man eine so einfache Frage stellt wie die, wo eigentlich Arielle herkommt.